

SMW Dresden ein würdiger Meister

Abschlußbericht über die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1962

Von Rolf Lommatsch, Staffelleiter

Die Punktejagd der Spielsaison 1962 ist vorüber. Und wieder wurde es ein Jahr der Rekorde, wobei der neue Titelträger **SMW Dresden** den Vogel abschoß. Die Schreibmaschinenwerker aus der Dresdener Altstadt setzten mit der Durchschnittsrekordmarke von 1410,5 Points eine Grenze, die wohl kaum in den nächsten Jahren erreicht werden dürfte. Auch punktemäßig schnitten sie souverän ab, denn mit 3 Minuspunkten mehr folgt auf dem Ehrenplatz erst der alte Meister **Aufbau Mitte Dresden**. SMW hat sich den Titel würdig verdient, herzlichen Glückwunsch den Sportfreunden **Manfred Arnhold**, **Manfred Höcker**, **Hans Kaupisch**, **Willy Stöckel**, **Max Rossband**, **Harald Glöckner** und **Eberhardt Grundmann**!

Punktgleich auf Platz 2 und 3 landeten Titelverteidiger **Aufbau Mitte Dresden** und die lange Zeit sehr chancenreich aussehenden **Turbine** aus **Karl-Marx-Stadt**. Noch nach dem vorletzten Spieltag lag **Turbine** 39 Points vor den Elbestädtern, doch allein im letzten Kampf machten die **Dresdner** 238 Points gut, und das reichte bei weitem, um neuer Vizemeister zu werden.

So nehmen also gleich beide **Dresdner** Vertretungen die ersten zwei Plätze ein, damit erneut unter Beweis stellend, daß die seit 1959 in ununterbrochener Reihenfolge errungenen Meistertitel keine Zufallstreffer waren. Großartig aber auch der 3. Platz des **Turbine**kollektivs, als Neuling konnten sie sich kaum besser schlagen.

Genau dieselbe Platzierung wie im Vorjahr nimmt wieder **Einheit Luckenwalde** ein. Doch diesmal ist der 4. Rang bedeutend höher zu bewerten, denn viel hätte nicht gefehlt, und der „Vizemeister“ wäre nach **Luckenwalde** gegangen. Auch den Durchschnitt konnte **Einheit** rapide erhöhen, so daß im kommenden Jahr reelle Chancen vorhanden sind.

Schlechter als in den vergangenen Meisterschaften schnitt diesmal **Wismut Karl-Marx-Stadt** ab, obwohl der Durchschnitt mehr als gut ist. Trotz dieses 5. Platzes mußte **Wismut** bis zuletzt kämpfen, um das Abstiegsgespenst in die Flucht zu schlagen. Und das schafften sie auch, mit 1504 Points stellten sie im letzten Kampf neuen eigenen Rekord auf.

Das glücklichste Kollektiv dürfte nach dem letzten Spieltag **Lok Potsdam** sein. **Lok** verlor im entscheidenden Duell um den Abstieg gegen **Motor Grüna**, und doch ist die Liga-Klasse gesichert, denn

Motor Grüna ließ einen Sportfreund mitwirken, der 3 Monate im Beitragsrückstand war. Diesem Umstand verdankt **Lok** den Klassenerhalt, dagegen bedeutet die Leichtsinnigkeit der **Grünaer** nun den eigenen Abstieg.

Abschlußtabelle

	K.-P.	Points	MGD
1. SMW Dresden	21:7	19748	1410,5
2. Aufb. M. Dresden	18:10	18958	1354,1
3. Turbine K.-M.-St.	18:10	18759	1339,9
4. Einh. Luckenwalde	16:12	19047	1360,9
5. Wismut K.-M.-St.	12:16	19313	1379,5
6. Lok Potsdam	12:16	18443	1317,5
7. Mot. Grü. K.-M.-St.	11:17	18838	1345,5
8. Mot. Ifa K.-M.-St.	4:24	15587	1113,3

Ranglistenspitze

1. M. Arnhold, SMW	3081	256,7
2. M. Pietzsch, Aufbau	3061	255,0
3. M. Höcker, SMW	3049	254,0
4. H. Kaupisch, SMW	3025	252,0



Unser Foto zeigt den neuen Deutschen Meister und zweifachen deutschen Rekordhalter **SMW Dresden**.

Von l. n. r.: **Höcker**, **Arnhold**, **Kaupisch**, **Grundmann**, **Glöckner**, **Stöckel**. Die drei Erstgenannten stellen das stärkste Schlußtrio der Republik dar. Auch im kommenden Jahr wird **SMW** als Favorit Nr. 1 in das Rennen gehen.

5. K. Krause, Gröna	2997	249,7
6. H. Autengruber, Turbine	2997	249,7
7. W. Steinbach, Gröna	2972	247,6
8. H. Christl, Einheit	2967	247,2
9. W. Zwingenberger, Gröna	2908	242,3
10. R. Lau, Turbine	2900	241,6
11. E. Uhlig, Wismut	2892	241,0
12. H. Schreiber, Wismut	2863	238,4
13. P. Klinger, Aufbau	2860	238,2

SMW — lfa (bei lfa gespielt) 1380 : 0
(Gegner nicht angetreten).

Wismut — Aufbau Mitte 1504 : 1457

Daß am letzten Spieltag noch eine Begegnung zustande kam, die als Endeffekt die jemals beste Gesamtnotierung aller bisherigen Meisterschaftsspiele überhaupt brachte, nun, das hätten wohl nur wenige vermutet. Für den Gastgeber ging es um den Klassenerhalt, für Aufbau um den Vizemeistertitel. Einfach toll, wie die Einheimischen kämpften, aber auch die Gäste ließen niemals locker. So mußte einfach ein überdurchschnittliches Gesamtergebnis zustande kommen — und es kam auch. Stügl hatte es sogar in der Hand, den erst 14 Tage vorher aufgestellten Rekord von SMW zu brechen, doch das schaffte er durch eigene Schuld nicht ganz. In den letzten 3 Paarungen kam Aufbau noch mächtig auf. Die Differenz zur 1. Halbzeit war jedoch zu groß. Beiden Kollektiven ist für dieses prächtige Spiel höchstes Lob zu zollen.

Einheit — Turbine 1409 : 1219

Gewiß, Einheit ging als Favorit in dieses Treffen, doch daß die Gäste derartig unter die Räder kommen würden, hatten sie wohl selbst nicht geglaubt. Schon frühzeitig zeichnete sich für Turbine die Niederlage ab, so zu dem Zeitpunkt, als Engelhardt eklatant einbrach. Da nichts mehr zu retten war, blieb selbst Autengruber blaß. Eine feine Leistung vollbrachte Christl, mit 273 Points schob er sich aussichtsreich nach vorn.

Lok — Gröna 1255 : 1342 (1182), 160 P. zurück

Diese Begegnung erreichte nicht im geringsten das Format der vorher geschilderten Kämpfe. Eigentlich eine Überraschung, denn gerade die große Bedeutung dieses Spieles ausgang hatte das Gegenteil versprochen. Zuerst hatte Lok eine leichte Führung zu verzeichnen, vom 4. Durchgang ab zerfiel der Gastgeber jedoch ruckartig. Sofort nutzten das die Grönaer geschickt aus, und schon eine Stunde später blieb nur noch die Frage offen, wie hoch die Gäste siegreich bleiben würden. Doch was nützte dieser klar erspielte Erfolg? Durch das schon erwähnte Beitragsdebakel des Günaers H. Scheller muß Motor Gröna das Oberhaus verlassen. Es ist nur zu erwarten, daß dieses Vorkommnis allen Sportfreunden eine ernsthafte Warnung sein wird.

handelte da die Sektion Chemie Weißwasser-West, die ihre zweite Mannschaft schaffte an die BSG Weißwasser-Bad Muskau abgab und dadurch den Grundstein für eine neue Sektion legte.

Wenn man sich die Entwicklung des BK im Bezirk Cottbus ansieht, so kann man folgendes feststellen: Im Spieljahr 1960/61 bestanden zwei Sektionen. Im jetzigen Spieljahr bestehen eine Bezirksliga mit 8 Mannschaften und eine Bezirksklasse. Darüber hinaus gibt es drei Staffeln Kreisklasse mit insgesamt 18 Mannschaften.

Vom BFA erhielten die Sektionen den Auftrag, Mitglieder für eine zweite Mannschaft zu werben. Einzelne Sektionen haben inzwischen schon eine dritte Mannschaft aufstellen können.

Auf der letzten BFA-Sitzung wurde der nächste Schritt getan. Alle Sektionen Billard-Kegeln wurden beauftragt, in zwei oder drei anderen Orten bis Mitte des Jahres eine neue Sektion zu gründen. Wir erwarten, daß allein im Kreis Weißwasser zu Beginn des neuen Spieljahres 25 bis 30 Mannschaften den Kampf um die Punkte aufnehmen werden. Für die sich jetzt neu bildenden Mannschaften organisieren wir eine Übungsrunde, damit sie für die bevorstehenden Kämpfe Erfahrungen sammeln können.

Die erreichten Erfolge können uns jedoch noch nicht zufriedenstellen. In den Kreisen Spremberg, Guben und Finsterwalde gibt es noch viel zu tun, den Kreis Calau mit einbegriffen. Doch langsam rührt sich auch dort eine kleine Gruppe von Aktiven, und es können schon einzelne Erfolge beobachtet werden.

Dies wären meine kurzen Ausführungen zu dem gestellten Thema. Ich hoffe, daß mein Beitrag eine kleine Anregung für alle verantwortlichen Sportfreunde war, daß sie das Positive aufgreifen und für ihre weitere Arbeit verwenden. Dazu wünschen die Sportfreunde des Bezirkes Cottbus viel Erfolg.

Bezirk Cottbus auf dem richtigen Weg

Nachstehend bringen wir einen Auszug des Berichtes, den der Cottbusser BFA-Vorsitzende Rudolf Pacholik auf der Präsidiumstagung in Halle gab.

Von vornherein sei gesagt, daß die Bildung neuer Sektionen gar nicht so einfach ist. Grundbedingung dafür ist eine genaue Aufgabenstellung für alle Mitglieder der schon bestehenden Sektionen und eine genaue Absprache untereinander. Unsere Sektion (Aktivist Schwarze Pumpe — Carambol) macht das folgendermaßen:

Wir setzen uns mit den Sportlehrern der BSG in Verbindung und arbeiten gemeinsam ein Programm aus. Dazu haben wir ein Sportaktiv gegründet, das sich damit beschäftigt, Wettbewerbe zu organisieren, in denen kleine Preise, die von den Startgeldern der Teilnehmer angeschafft wurden, errungen werden können. Nach jedem Wettbewerb wird mit den Teilnehmern ein Gespräch dahingehend geführt, in einem Sportzirkel mitzuarbeiten. Das Ziel ist der Aufbau einer neuen Sektion.

Weiterhin fahren die Mitglieder unserer Sektion in die Gaststätten der umliegenden Orte und Städte. Die Gastwirte sehen uns sehr gerne und sind jederzeit bereit, uns ihr bestes Material zur Verfügung zu stellen. Auch das hat schon zum Erfolg geführt.

Wir verteilen unter den Kumpeln der Baustelle Schwarze Pumpe Handzettel mit unseren Trainingszeiten und der Aufforderung, uns da zu besuchen. Ich muß sagen daß wir durch diese Art der Werbung große Erfolge zu verzeichnen

hatten. Wichtig ist doch für unsere weitere Entwicklung, daß wir den Volkssport weiter fördern. Nur auf breiter Basis können wir wirklich gute Leistungssportler heranbilden. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn der DTSB für diese wichtige Arbeit mehr finanzielle Mittel bereitstellen würde.

Schwierig für die Disziplin Carambol ist, daß fast nirgends ein Carambolbillard zur Verfügung steht. Man ist dadurch immer gezwungen, auf Billards 180 x 90 zu spielen. Da freut man sich schon, wenn man auf diesen Billards, mit meistens unvorschriftsmäßigen Banden, eine Serie von 40 bis 50 Points zustande bringt. Wir sind z. B. gezwungen, mit einem Teil der Sektion, der im Wohnlager II ist, auch auf solchen Billards zu spielen.

Die Initiatoren der Bildung neuer Sektionen im Billardkegeln sind die Sportfreunde H. Günzel, Werner Horn, Günter Mosig von der BSG Chemie Weißwasser-West und der Sportfreund Hebbe von Cottbus-Land. Hier ist ein anderer Weg der Werbung beschritten worden. Der Sportfreund Mosig hat die Werbung in der Presse übernommen. Die Sportfreunde Günzel und Horn übernahmen die praktische Werbung auf dem Lande.

In jeder Billard-Gaststätte auf den Dörfern sprach man mit den dort spielenden Kollegen und führte Wettbewerbe durch. Es wurde so oft und so lange diskutiert, bis sie einer Einladung zu einem Wettkampf folgten. Diese Methode war recht erfolgreich. Beispielfhaft

ROBERT KRAUSSE

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Brückenstraße 44

*Herstellung erstklassiger
Präzisionsbillards
für Kegel und Carambol*

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Alle Zubehörteile

Prämiert m. 32 goldenen Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 — Fernruf 4 00 04

Startgebühren sind auf das Konto des Generalsekretariats des DBSV, Berliner Stadtkontor, Berlin C 2, Konto-Nr. 11/8140, einzuzahlen und nicht auf die an anderer Stelle aufgeführten Konten für die Einzahlung der Abonnementsgebühren!

CARAMBOL

OBERLIGA

Mannschafts-Punktwettkämpfe

3./4. 3. 1962

Turbine Erfurt

Rost	4:0	kampflos
Schwabe	4:0	kampflos
Seyfarth	2:2	9,186 51
Poetschke	4:0	13,043 64
Stegmann	4:0	6,666 29
	18:2	9,124 64

Chemie Buna Schkopau

Hoffmann	0:4	nicht angetr.
Taubert	0:4	nicht angetr.
Ruhe	2:2	6,890 38
Schönbrodt	0:4	9,673 57
Thiele	0:4	4,200 27
	2:18	6,492 57

Motor Mitte Suhl

Scheermesser	4:0	kampflos
Suchsland	4:0	10,169 69
Manig	2:2	7,524 53
Kober	4:0	12,245 52
Dr. Völkert	4:0	9,434 86
	18:2	9,705 86

Kraftverkehr Dresden

Friedemann	0:4	nicht angetr.
Schiering	0:4	3,542 29
Schindler	2:2	7,587 34
Scholz	0:4	10,857 77
Hockenholz	0:4	8,019 42
	2:18	7,339 77

Aufbau Börde Magdeburg

Eich	0:4	nicht angetr.
Coccejus	0:4	2,96 23
Leffringhausen	2:2	13,153 60
Burkhardt	0:4	7,700 77
Krause	0:4	10,15 63
	2:18	7,334 77

Motor Eska Karl-Marx-Stadt

L. Lüpfer	4:0	kampflos
Reichelt	4:0	7,894 95
Puschmann	2:2	14,743 89
Ziegenhals	4:0	14,634 52
K. Lüpfer	4:0	15,620 99
	18:2	12,107 99

17./18. 3. 62

Kraftverkehr Dresden

Friedemann	0:4	3,734 45
Schiering	0:4	3,052 25
Schindler	2:2	9,500 41
Scholz	4:0	13,953 109
Hockenholz	0:4	6,320 50
	6:14	5,838 109

Chemie Lichtenberg

Thomascheit	4:0	6,122 40
Schiemann	4:0	4,474 40
Weiss	2:2	10,517 63
Salzwedel	0:4	11,116 49
Päggel	4:0	9,433 41
	14:6	7,205 63

Motor Eska Karl-Marx-Stadt

Lüpfer, L.	4:0	kampflos
Reichelt	4:0	5,710 34
Puschmann	4:0	13,630 54
Ziegenhals	4:0	17,140 78
Neumann	4:0	7,350 69
	20:0	9,126 78

Turbine Erfurt

Rost	0:4	nicht angetr.
Schau	0:4	2,420 15
Poetschke	0:4	10,290 49
Stegmann	0:4	3,140 18
Pabst	0:4	5,450 42
	0:20	4,718 49

Da Chemie Buna Schkopau nur mit 2 Stammspielern und einem Ersatzspieler antreten konnte, erhielt Motor Mitte Suhl die Punkte kampflos zugesprochen.

Tabellenstand

	K.-P.	P.-P.	MGD
Motor Eska K.-M.-St.	6:0	56:4	10,867
Motor Mitte Suhl	6:0	30:10	9,098
Kraftverkehr Dresden	4:4	34:46	6,275
Chemie Lichtenberg	3:3	32:28	7,055
Turbine Erfurt	3:5	34:46	6,411
Aufb. Börde Magdeb.	2:4	26:34	7,233
Chem. Buna Schkopau	0:8	8:52	7,373

Rangliste nach der 1. Halbserie

	GD	HS
Cadre 47/2		
Scheermesser	10,700	51
Rost	9,230	77
Suchsland	8,955	69
Reichelt	6,633	95
Thomascheit	6,507	40
Friedemann	5,146	58
Eich	5,135	51
Schiemann	4,369	42
Coccejus	4,274	27
Schiering	3,070	29
Reusche	2,880	29
Schau	2,420	15

Cadre 52/2

Puschmann	13,875	89
Leffringhausen	10,687	60
Poetschke	10,290	49
Weiss	10,040	93
Seyfarth	9,739	59
Schindler	7,716	43
Manig	7,352	58
Ruhe	7,282	58

Cadre 35/2

Ziegenhals	14,536	93
Lüpfer, K.	13,888	99
Scholz	11,104	109
Kober	10,810	52
Schönbrodt	10,589	57
Poetschke	9,695	70
Salzwedel	9,309	70
Krause	9,100	63
Päggel	8,656	52
Dr. Völkert	8,644	86
Hockenholz	7,614	59
Neumann	7,350	69
Burkhardt	7,089	77
Pabst	5,450	42
Stegmann	5,421	40
Thiele	4,777	44

Horst Manig, Staffelleiter

DDR-LIGA, STAFFEL I

Frühjahrsrunde beendet

18. 2. und 24./25. 2. 1962

Motor Babelsberg	Cadre	frei	VGD
Guthmann	4:0	10,00	12,50 16,12
Schubert	2:2	6,38	7,47 10,09
Ackermann	2:2		9,18
Petrucchio	4:0		7,04
Müller	4:0		8,19

116:4 7,79 8,46 10,08

Empor Brandenburger Tor

Wähn	0:4	6,26	10,62 11,54
Günther	2:2	6,31	8,33 10,46
Kaczmarek	2:2		11,42
Jaenchen	0:4		4,50
Trautmann	0:4		7,19
	4:16	6,29	7,88 8,96

Turbine Cottbus

Scheel	4:0	9,37	13,33 16,12
Wache M.	4:0	10,00	13,79 16,94
Birne	0:4		9,61
Richter	0:4		5,06
Schulz	0:4		5,70
	8:12	9,67	8,31 10,54

Chemie Lichtenberg II

Przewozny	0:4	8,12	12,03 15,24
Onasch	0:4	6,66	6,31 9,88
Geisler	4:0		10,52
Wirsich	4:0		6,94
Kleinert	4:0		8,59
	12:8	7,93	8,75 10,18
	17./18. 3. 62		

Chemie Lichtenberg II

Przewozny	3:1	11,11	10,81 15,62
Onasch	4:0	9,37	30,76 22,22
Geisler	0:4		7,46
Wirsich	4:0		9,25
Kleinert	2:2		7,23
	13:7	10,16	9,74 11,96

Empor Brandenburger Tor

Schweppe	1:3	7,62	10,81 12,68
Wähn	0:4	8,18	18,46 16,97
Günther	4:0		11,53
Kaczmarek	0:4		8,25
Jaenchen	2:2		6,05
	7:13	7,98	9,38 10,73

Turbine Cottbus

Scheel	4:0	20,00	28,57 34,48
Wache, M.	2:2	9,03	10,81 14,05
Birne	4:0		10,34
Richter	2:2		6,28
Schulz	4:0		7,24
	16:4	12,68	9,42 11,86

Motor Babelsberg

Guthmann	0:4	2,26	6,71 6,62
Schubert	2:2	10,00	9,24 14,05
Ackermann	0:4		6,93
Petrucchio	2:2		5,80
Müller	0:4		6,72
	4:16	7,75	6,88 8,20

Tabellenstand

	K.-P.	P.-P.	VGD
Chemie Lichtenberg II	6:0	38:22	10,66
Turbine Cottbus	2:4	30:30	9,68
Motor Babelsberg	2:4	27:33	8,95
Empor Brdbg. Tor	2:4	25:35	9,33
Stoffeldurchschnitt			9,65

Rangliste

Cadre 35/2	GD	BED	HS
Scheel	TC 12,76	20,00	70
Przewozny	CL 10,74	12,50	68
Wache, M.	TC 8,00	10,00	67
Guthmann	MB 7,94	10,00	41
Onasch	CL 7,69	9,37	44
Schweppe	EB 7,62	—	34
Schubert	MB 7,47	10,00	54
Wähn	EB 6,88	6,38	41
Günther	EB 6,31	—	25

Freie Partie

Scheel	TC 18,18	28,57	106
Onasch	CL 13,84	30,76	117
Przewozny	CL 11,16	10,81	70
Schweppe	EB 10,81	10,81	77
Wähn	EB 10,65	8,51	109
Guthmann	MB 9,87	12,50	54
Wache, M.	TC 9,82	13,79	93
Kaczmarek	EB 9,59	12,50	50
Günther	EB 9,11	14,28	58
Geisler	CL 9,06	11,11	65
Birne	TC 9,04	14,28	111
Schubert	MB 8,59	—	47
Wirsich	CL 7,76	10,00	62
Kleinert	CL 7,67	11,36	66
Ackermann	MB 7,49	12,00	76
Müller	MB 7,21	8,62	49
Trautmann	EB 7,19	—	41
Meier	CL 6,24	—	52
Petrucco	MB 6,10	9,61	40
Schulz	TC 5,75	8,06	52
Joenchen	EB 5,52	7,57	82
Richter	TC 5,27	7,35	38

CL = Chemie Lichtenberg
TC = Turbine Cottbus
MB = Motor Babelsberg
EB = Empor Brandenburger Tor

Werner Wölke, Staffelleiter

BEZIRK GROSS-BERLIN

Punktkämpfe der Bezirksliga

Turbine Bewag			
Grünwald	0:4	5,65	37
Waldow	4:0	kampflos	
Bützow	0:4	4,84	30
Fischer	2:2	5,25	33
Guhr	2:2	3,31	20
	8:12	4,44	77

Motor Baumschulenweg

Gansekow	4:0	13,79	63
Lukoschat	0:4	nicht angetr.	
Jeske	4:0	7,54	45
Haack	2:2	5,06	29
Gryszkiewicz	2:2	3,11	22
	12:8	6,16	63

Chemie Lichtenberg III

Meier	4:0	8,33	53
Pischel	0:4	4,42	24
Karg	4:0	5,47	27
Hoffmann	1:3	3,44	14
Metzner	1:3	2,25	12
	10:10	4,30	53

Motor Weißensee

Preuße	0:4	6,74	49
Rosack	4:0	6,34	46
Mückenhaim	0:4	3,54	23
Krause	3:1	3,61	29
Przewlofsky	3:1	2,83	20
	10:10	4,23	49

Empor Brandenburger Tor II

Trautmann	0:4	5,19	25
Reichardt	0:4	4,24	42
Reinfeldt	2:2	5,80	38
Weber	2:2	3,35	38
Traxel	2:2	4,85	19
	6:14	4,57	42

Lokomotive Berlin Mitte

Jänicke	4:0	7,14	51
Zielinski	4:0	6,55	51
Schuckert	2:2	4,50	36
Mogel	2:2	3,25	23
Keich	2:2	4,22	20
	14:6	4,95	51

Tabellenstand

Lok Berlin Mitte	2:0	14:6	4,95	51
Mot. Baumschulenw.	2:0	12:8	6,16	63
Chem. Lichtenbg. III	1:1	10:10	4,30	53
Motor Weißensee	1:1	10:10	4,23	49
Turbine Bewag	0:2	8:12	4,44	37
E. Brandenbg. Tor II	0:2	6:14	4,57	42

Bezirksbestenermittlungen

Klasse VII

P.-P. GD Wertz.

1. Zillmann, Motor Ost	8:0	2,14	96,30
2. Stüwe, M. Baumschulw.	6:2	2,14	89,88
3. Stein, TSC Oberschönw.	8:0	1,96	88,51

Klasse VI

1. Rheinländer, Lok Mitte	8:0	3,92	176,40
2. Guhr, Turbine Bewag	6:2	2,87	120,50
3. Weynoll, M. Friedrsh.	8:0	2,56	115,38

Klasse V

1. Grabowski, TSC Oberschönweide	6:2	4,46	187,61
2. Bützow, Turb. Bewag	6:2	4,29	180,43
3. Lischkeski, M. Friedrsh.	6:2	3,95	165,94

Klasse IV

1. Karg, Ch. Lichtenbg.	4:4	5,25	210,28
2. Reichardt, Empor Brandenburger Tor	8:0	4,18	188,46
3. Reinfeldt, Empor Brandenburger Tor	6:2	4,45	187,19

Bezirksrangliste der Klassen II-VII

	GD
1. Onasch, BSG Chem. Lichtenbg.	20,25
2. Pöggel, BSG Chem. Lichtenbg.	18,39
3. Wähn, Empor Brdgbg. Tor	17,81
4. Schweppe, Empor Brdgbg. Tor	16,32
5. Geisler, BSG Chem. Lichtenbg.	13,14
6. Lukoschat, Mot. Baumschulenw.	11,89
7. Wirsich, BSG Chem. Lichtenbg.	11,18
8. Ganseko, Mot. Baumschulenw.	11,06
9. Preuße, Motor Weißensee	9,35
10. Jänchen, Empor Brdgbg. Tor	8,23
11. F. Jänicke, Lok Berlin Mitte	8,00
12. Günther, Empor Brdgbg. Tor	7,63
13. Zielinski, Lok Berlin Mitte	6,81
14. Pischel, BSG Chem. Lichtenbg.	6,58
15. Trautmann, Empor Brdgbg. Tor	5,75
16. Gryczkiewicz, Mot. Baumschulw.	5,39
17. Karg, BSG Chemie Lichtenbg.	5,25
18. Grabowski, TSC Oberschönw.	4,46
19. Reinfeldt, Empor Brdgbg. Tor	4,45
20. Bützow, Turbine Bewag	4,29
21. Reichardt, Empor Brdgbg. Tor	4,18
22. Lischkeski, Mot. Friedrichshain	3,95
23. Waldow, Turbine Bewag	3,91
24. Rheinländer, Lok Berlin Mitte	3,91
25. Woike, Empor Brdgbg. Tor	3,88

26. Wallburg, BSG Chem. Lichtenbg.	3,88
27. Krause, Motor Weißensee	3,81
28. Schuckert, Lok Berlin Mitte	3,45
29. Schinkowski, TSC Oberschönw.	3,42
30. Kutz, Motor Weißensee	3,37
31. Beutling, TSC Oberschönw.	3,24
32. Traxel, Empor Brdgbg. Tor	3,24
33. Fischer, Turbine Bewag	3,12
34. Drews, BSG Chemie Lichtenbg.	3,07
35. Przewlofski, Motor Weißensee	2,95
36. Guhr, Turbine Bewag	2,87
37. Amelung, Turbine Bewag	2,70
38. Schinkowski, TSC Oberschönw.	2,70
39. Rohde, Empor Brdgbg. Tor	2,69
40. Erdmann, Lok Berlin Mitte	2,67
41. H. Schulz, Motor Ost	2,59
42. Wölke, BSG Chemie Lichtenbg.	2,56
43. Specht, Lok Berlin Mitte	2,56
44. Weynoll, Mot. Friedrichshain	2,56
45. Wald, Empor Brdgbg. Tor	2,53
46. Deckert, Empor Brdgbg. Tor	2,43
47. Pust, TSC Oberschönweide	2,41
48. Radochla, Lok Berlin Mitte	2,33
49. Köhl, TSC Oberschönweide	2,19
50. Zillmann, Motor Ost	2,14
51. Stüwe, Mot. Baumschulenweg	2,14
52. Dr. Franz, TSC Oberschönw.	2,12
53. Walkhof, Turbine Bewag	2,06
54. Körner, TSC Oberschönweide	2,00
55. Niegisch, Mot. Baumschulenw.	1,97
56. Stein, TSC Oberschönweide	1,96
57. Pauseback, BSG Ch. Lichtenbg.	1,89
58. Dubick, TSC Oberschönweide	1,87
59. Benecke, Turbine Bewag	1,85
60. Metzner, BSG Chem. Lichtenbg.	1,81
61. Hänsel, Turbine Bewag	1,81
62. H. Böttcher, Mot. Friedrichsh.	1,77
63. Hiemisch, Mot. Friedrichshain	1,72
64. Galow, Turbine Bewag	1,58
65. Dirksen, Lok Berlin Mitte	1,57
66. Manthey, BSG Chem. Lichtenbg.	1,48
67. G. Schulz, Motor Ost	1,45
68. Lübcke, Motor Weißensee	1,41
69. Hensel, TSC Oberschönweide	1,39
70. Krog, Motor Ost	1,36
71. D. Böttcher, Mot. Friedrichsh.	1,36
72. Faust, Mot. Friedrichshain	1,35
73. Schendel, Empor Brdgbg. Tor	1,33
74. P. Jänicke, Lok Berlin Mitte	1,20

H.-J. Drews, Techn. Leiter

BEZIRK LEIPZIG

Ein gelungenes Freundschaftstreffen

Von den Sportfreunden Richter, Altenburg und Jakobi, Freital, organisatorisch vorbereitet, kam es am 19. November 1961 zum ersten Freundschaftstreffen zwischen Motor Altenburg und Stahl Freital. Damit starteten die Skatstädter erstmalig im Bezirk Dresden. Mit nicht weniger als 18 Personen, dabei die Frauen von sieben Spielern, fuhren wir an jenem schönen Spätherbstsonntag gen Freital in der Hoffnung, mit den Sportfreunden um unser Präsidiumsmitglied Rudi Gründer guten Kontakt zu finden. Und unsere Erwartungen gingen restlos in Erfüllung. Vereinbarungsmäßig wurde an drei Billards gespielt, wobei jede Sektion, in drei Gruppen aufgeteilt, mit neun Aktiven antrat. Wir Altenburger konnten nicht in stärkester Besetzung fahren und hatten uns dementsprechend nur eine geringe Gewinnchance ausgerechnet. Wenn wir dennoch nach insgesamt 18 Partien mit einem 20:16-Sieg das Turnier beenden konnten, so müssen

wir eingestehen, daß der Gastgeber mit einem etwas höheren Mannschaftsdurchschnitt als „Zweiter Sieger“ auf das gleiche Podest gehörte.

Ergebnistabelle

Altenburg			
Busch	3:1	6,25	52
Richter	2:2	6,10	37
M. Siebrecht	2:2	5,24	44
Fritsche	4:0	4,00	15
Ittner	2:2	3,33	20
Jarasch	0:4	3,32	17
Fränzel	3:1	2,59	15
Uhle	2:2	2,39	13
Krause	2:2	2,20	12
	20:16	3,784	52

Freital			
Schlitter	4:0	7,50	37
Gründer	3:1	6,15	38
Adler	0:4	5,37	26
Jakobi	2:2	4,70	26
Geißler	2:2	4,59	20
Tillig	2:2	2,89	13
Seidel	1:3	2,72	12
Roßberg	2:2	2,44	13
Meyer	0:4	2,25	17
	16:20	4,074	38

Nachdem sich die Altenburger Spielerfrauen tagsüber das neuerstehende Dresden angeschaut hatten, festigten wir nach dem Turnier die neuen Freundschaftsbande in geselliger Runde und vereinbarten für den 10. und 11. Februar den Rückkampf in Altenburg.

In Altenburg konnten die Freitaler das erste Ergebnis mit 20:16 umkehren. Damit gab es im Gesamttreffen das für beide Teile gerechte Ergebnis von 36:36 Partiepunkten.

Ergebnistabelle

Altenburg			
Busch	2:2	6,63	41
M. Siebert	0:4	4,27	28
Richter	2:2	4,26	25
Fritsche	4:0	3,94	25
Jarasch	4:0	3,70	22
Ittner	0:4	3,12	18
R. Siebrecht	0:4	2,86	14
Fränzel	2:2	2,61	21
Krause	2:2	2,46	15
	16:20	3,690	41

Freital			
Adler	4:0	6,89	45
Gründer	2:2	5,19	22
Kühler	2:2	4,67	37
Geißler	0:4	3,36	15
Jakobi	4:0	3,63	22
Tillig	2:2	3,61	16
Heller	2:2	3,29	21
Roßberg	2:2	2,66	22
Meyer	2:2	2,58	14
	20:16	3,930	45

Daß mit den erzielten Leistungen keine „Bäume ausgerissen“ wurden, mag seine Begründung zum Teil darin haben, daß die Aktiven bei einer solchen „kleinen Großveranstaltung“ außer ihrem Spiel auch als Kampfrichter fungieren mußten.

Den Freitaler Sportfreunden zuliebe hatten wir Altenburger unser Jahresfest auf dieses Wochenende verlegt. So fanden sich dann am Abend des 10.

Februar 65 Billardsportanhänger (darunter 23 Freitaler) im „Karl-Marx-Zimmer“ des Volkshauses zusammen, um bei Musik und künstlerischen Darbietungen einige frohe Stunden zu verleben. Drei unserer Sportfreunde wurden für ihre stete Bereitschaft im Dienst der Sektion ausgezeichnet. Im Ergebnis dieser Veranstaltung erhielt die zwischen Altenburg und Freital geschlossene Sportfreundschaft ein festes Fundament.

Theo Richter, Motor Altenburg

Aus unserem Sportleben

EHRENTAFEL

Mit der EHRENNADEL IN BRONZE wurden folgende Sportfreunde des KFA Weißwasser ausgezeichnet:

Günther Zerreck, Einheit Weißwasser
Werner Hoß, Ch. Weißwasser – West
Günter Mosig, Ch. Weißwasser – West
Des weiteren erhielt die Ehrennadel der Sektionsleiter der BSG Einheit Schwerin, Sportfreund

Lorenz Kronester,

anlässlich der Kreisaktivtagung des DTSB Schwerin-Stadt am 27. 1. 1962.

*

Eine neue Billardsektion wurde mit 12 Mitgliedern am 27. 12. 61 bei der BSG Chemie Lauscha, Bezirk Suhl, gegründet. Die Sportfreunde Kob und Fredi Griebel (Sektionsleiter Ernstal, Alter Weg 7) haben unermüdliche Vorarbeit dazu geleistet.

*

Ein Bezirksvergleichskampf Suhl – Gera findet anlässlich des II. Bezirks- und Sportfestes am 30. 6. und 1. 7. 1962 in Suhl statt.

*

Unser jugendlicher Spitzensportler Egon Eich von der BSG Aufbau Börde Magdeburg, der als Bergbauingenieur z. Z. in Stralsund tätig ist, ist bei der dortigen Billardsektion der BSG Motor ein gern gesehener Trainingsgast.

„Das hat uns schon viel Auftrieb gegeben“, schreibt uns Sportfreund Appelt. „Wir würden uns freuen, wenn recht viele Billardsportler aus der DDR anlässlich ihres Ostseeeurlaubs zu Besuch kämen.“ Hier die genaue Anschrift: Jahn-Sportstätte, Karl-Marx-Straße

2 Billards (C)
Übungszeiten: täglich außer montags von 18 bis 22 Uhr

Sportleiter: Helmut Gärtner

*

Prämie für das IV. DTSF

Aus einem Brief an das Redaktionskollegium:

„... Besten Dank für die Übersendung der Prämie (für Artikel und Berichte 1961), die ich als Spende für das IV. Deutsche Turn- und Sportfest verwendete und damit meine übernommene Verpflichtung vorzeitig erfüllte...“

Ferd. Hockeholz

Der letzte Bezirk erfaßt

Eine neue Billardsektion besteht seit Januar 1962 bei der BSG Traktor Penkun, Kreis Pasewalk im Bezirk Neubrandenburg. Damit wurde, auch im letzten Bezirk der DDR der Keim für den organisierten Billardsport gelegt. Die Sektion besteht z. Z. aus 20 Mitgliedern, davon 10 unter und 10 über 30 Jahre. Die Sportfreunde trainieren in 5 Gruppen zu je 4 Spielern von Montag bis Freitag in einem Raum, den sie im NAW selbst renovieren. Sektionsleiter ist Franz Watzke, Penkun-Siedlung, die Funktion des Schriftführers übt Paul Böttcher, Penkun, aus. Wir wünschen der jungen Sektion eine gute Entwicklung!

Nachruf

Nach kurzer Krankheit verschieden drei gute und immer einsatzbereite Sportfreunde des Kreises Dresden, Richard Schumann, BSG Motor Süd, im Alter von 69 Jahren, Rudolf Zopf, BSG Aufbau Ost, im Alter von 52 Jahren, Paul Schröter, BSG Empor Tabak, im Alter von 63 Jahren.

Sie gaben für unseren Billardsport immer ihr Bestes und wir werden ihnen ein ständiges Andenken bewahren.

Kreisfachausschuß Dresden

B o n k a s s., Vorsitzender.

MITTEILUNGEN

der zentralen Materialkommission

Wie uns von der Herstellerfirma mitgeteilt wird, erfolgt die Auslieferung des neuen Kammgarntuches Ende April/Anfang Mai über die HO Sportartikel Dresden. Alle Besteller werden nochmals darauf hingewiesen, daß der zentralen Materialkommission die Originalbestellung der Sektion mit der Bestätigung durch die BSG-Leitung sowie der genauen Anschrift des Empfängers und der Bankkontonummer vorliegen müssen. Der Versand des Tuches erfolgt entweder gegen Vorausrechnung oder — wo möglich — im Forderungseinzugsverfahren FE durch die Niederlassung Sportartikel der GHG Dresden.

Wir bitten alle Besteller, diese Hinweise unbedingt zu beachten und gegebenenfalls an den Vorsitzenden der zentralen Kommission ergänzende bzw. berichtigende Meldungen zu senden.

Anschrift: Ferdinand Hockeholz, Dresden W.H., Am weißen Adler 2, Ruf: Dresden 3 66 43.

Zur Zeit befindet sich eine neue, verbesserte Billardkreide in der Produktion. Muster gingen an alle BFA-Vorsitzenden. Bis zur Belieferung der HO-Sportartikelgeschäfte können Bestellungen ebenfalls bei dem Vorsitzenden der zentralen Materialkommission aufgegeben werden. Preis je Dutzend zirka 3,20 DM.

KEGELN

DDR-LIGA, MÄNNER

Gleich noch einmal über 1500 : SMW

Außer dem abermaligen Bombenresultat der Dresdner Schreibmaschinenwerker brachte der vorletzte Spieltag keine nennenswerten Höhepunkte. Lediglich Motor Gröna brachte es noch auf eine knappe 1400, alles andere war lauer Wind. Angesichts der bedrohlichen Abstiegsgefahr einiger Kollektive waren wahrscheinlich die technischen Momente zu sehr in den Hintergrund gestellt, und mit Kampfgeist allein wird selten ein Spiel von Erfolg gekrönt.

Die Begegnungen des 13. Spieltages
Turbine K.-M.-Stadt - Lok Potsdam
1333:1229

Ein Treffen zweier „Angstgegner“. Unglaublich fast, wie die Gäste saft- und kraftlos wirkten. Scheinbar unterschätzt Lok die äußerst gefährdete Lage, nun hilft nur noch im allerletzten Spiel ein voller Sieg. Aber auch Turbine kann mit dem Gesamtergebnis keinen Staat machen, wenn auch die Differenz klar zeigt, daß sie die einwandfrei Besseren waren. Prachtvoll nur Autengrubber, der mit 260 P. weitaus bester Akteur dieser klassearmen Begegnung war und sich damit gleichzeitig die endgültige Teilnahme am Einzelfinale gesichert haben dürfte.

Motor Gröna - Einheit Luckenwalde
1398:1323

Recht klar revanchierten sich die Gastgeber für die Niederlage der 1. Runde. Das Trio Steinbach-Zwingerberger-Krause war in Form, dagegen enttäuschte bei Einheit selbst Christl. Weh tut diese Niederlage den Luckenwaldern nicht, sie bleiben so und so auf Platz 4, dafür sind die Punkte den Grönaern um so wichtiger, brachten sie doch immerhin Platz 5 ein.

Aufbau Mitte - Motor Ifa 1280:0
(Gegner nicht angetreten)

Wie sehr ein Spiel ohne Gegner das Niveau herabdrückt, beweist das Soloergebnis der Dresdner. Lustlos und unkonzentriert, so ging Aufbau zu Werke, es war ja kein Punktverlust zu befürchten. Es wäre müßig, hier noch mehr zu schreiben.

SMW Dresden - Wismut K.-M.-Stadt
1501:1320

Schauplatz eines großartigen Kampfes war diesmal genau wie 14 Tage vorher das Klublokal von SMW Dresden. Obwohl die Wismutvertretung nach der halben Distanz schon klar abgeschlagen war, wurde gekämpft. Ein ganz großes Lob darf an dieser Stelle Stingl gezollt werden, einfach toll, wie er in seiner Partie „zauberte“. Und dabei hatte er noch zwei- bis dreimal

Pech, sonst hätte sein Endstand garantiert „300“ gelautet. Die 1320 P. von Wismut sind nicht schlecht, und man muß hierbei das mehr als schlechte Resultat von Schindler berücksichtigen. Ja, so ein „Sorgenkind“ hatten die Dresdner nicht in ihren Reihen, demzufolge auch die traumhaft gute Gesamtleistung.

Auf den Punkt genau legte SMW nach 3 Durchgängen 700 hin. Und dabei ist dieses Anfangstrio eine Klasse schlechter als die Schlußleute. Der Clou des Tages war dann der in vierter Position startende Höcker. Im Stil eines Meisterschaftsanwärters demonstrierte er erstklassige Kost. Ohne andere Partien in ihrem Wert zu schmälern, er ist der Schlüssel zum Erfolg in diesem Team der Klasse. Kein Stoß bei ihm, der zu mager ausfiel, immer wieder gescheite und lohnende Passagen, es war eine helle Freude, das mitzuerleben. Gut stand dann auch Arnold nach 50 Stoß. Die schwache zweite Halbzeit wird ihn zwar persönlich wenig ärgern, doch wie leicht hätte es gleich noch einmal einen Rekord geben können, wenn — ja wenn...? Topfit auch wieder Schlußmann Kaupisch, der mit 269 neben Höcker als Hauptaktionär an dieser erneuten 1500 beteiligt war.

Rolf Lommatzsch, Staffelltr.

BEZIRK COTTBUS

Mannschafts-Punktkämpfe abgeschlossen

Bezirksliga

Die erste Bezirksmannschaftsmeisterschaft ist entschieden. Sie wurde zu einem vollen Erfolg der beiden Vertreter des Kreises Weißwasser, die gegenüber vier Vertretern des Kreises Cottbus-Land in der Bezirksliga um Titeln ehren kämpften. Trotz noch recht unterschiedlicher Ergebnisse (Grund: mangelnde Spielerfahrung und zu unterschiedliches Spielmateriale bei den einzelnen Sektionen) kann insgesamt von einer ansteigenden Tendenz im Spielniveau aller Mannschaften gesprochen werden.

Erster Bezirksmeister wurde die erst ein Jahr „junge“ Mannschaft der SG Mulkwitz vor der 1. Mannschaft der BSG Chemie Weißwasser-West. Der Tabellendritte SG Burg hat schon einen Rückstand von 6 bzw. 8 Punkten. Der Absteiger SG Sietow verlor einige Spiele unglücklich knapp. Das ist aber keine Entschuldigung dafür, daß zum letzten Punktspiel nicht nach Mulkwitz gereist wurde.

Abschlußtabelle

1. SG Mulkwitz	18:2	1 035,3
2. Ch. Weißwasser West I	16:4	1 078,1
3. SG Burg	10:10	1 032,8
4. Traktor Gallinchen	8:12	1 026,8
5. SG Groß-Gaglow	6:14	1 018,8
6. SG Sietow	2:18	907,2

Der Durchschnitt aller Mannschaften läge um 20 bis 30 Punkte höher, aber auf dem „Hausbillard“ des Meisters fand sich keine Mannschaft zurecht. Obwohl die Mulkwitzer darauf kein Spiel verloren, büßten sie nicht nur im Mannschaftsdurchschnitt ein, sondern auch die Einzeldurchschnitte aller Spieler wurden beträchtlich beeinflußt. Zur Halbzeit hatte der Bezirksmeister vier Spieler in der Bezirksrangliste, die die Plätze 4, 5, 6 und 8 einnahmen. Jetzt hat nur noch ein Spieler Platz 10 inne.

Bezirksrangliste

1. W. Donath, Gallinchen	195,6
2. Nahke, Burg	193,0
3. K.-H. Schultze, Gr.-Gaglow	192,6
4. Storus, Weißwasser	192,1
5. Mosig, Weißwasser	190,7
6. Nitschke, Weißwasser	190,6
7. Parke, Gr.-Gaglow	190,2
8. Wittke, Burg	189,7
9. Hanschke, Sietow	186,2
10. Waschnik, Mulkwitz	184,2

Kreisklasse Weißwasser

Die erste Meisterschaft stand hier ganz im Zeichen der beiden Einheit-Mannschaften aus Weißwasser und Bad Muskau, die sehr überlegen das Spielgeschehen bestimmten und am letzten Punktspielsontag in einem Kampf voller Dramatik und Spannung den Meister ermittelten. Die größere Spielerfahrung und stärkere Nerven gaben für Einheit Weißwasser den Ausschlag, obwohl die Parkstädter auf Grund der letzten guten Leistungen favorisiert waren. Der Meister steigt in die Bezirksliga auf, während der Vizemeister und dritte einen Platz in der Bezirksklasse erhalten, die in der neuen Saison den Spielbetrieb aufnimmt, da die vielen neugebildeten Mannschaften die Plätze in den Kreisklassen beanspruchen.

Abschlußtabelle

1. Einheit Weißwasser	20:0	952,7
2. Einheit Bad Muskau	16:4	1 033,5
3. Chemie Weißw.-West II	7:13	804,6
4. Stahl Krauschwitz	7:13	786,5
5. Traktor Daubitz	6:14	780,7
6. Traktor Weißkeißel	4:16	842,9

Die führende Rolle der beiden Einheit-Vertretungen wird auch durch die Kreisrangliste bestätigt. Von den 10 besten Spielern gehören je vier zu diesen Sektionen.

1. Schwabe, Bad Muskau	196,3
2. Fiebig, Bad Muskau	193,6
3. Ellsel, Einheit Weißwasser	191,3
4. Rothe, Bad Muskau	177,7
5. Köpstein, Bad Muskau	174,3

Um das Leistungsniveau der Kreisklasse-Mannschaften zu heben und den neuen Mannschaften Gelegenheit zu geben, im Wettkampf Erfahrungen zu sammeln, wurde vom KFA eine Übergangsrunde angesetzt. Die drei Letztplatzierten der Kreisklasse und SG Mulkwitz II, Traktor Weißkeißel II, Einheit

Bad Muskau II und Chemie Weißwasser-West III spielen dabei einen Pokal aus, der vom DTSB-Kreisvorstand gestiftet wird. Das dient sehr der Unterstützung unseres Sportes. In den Monaten August/September wird mit den inzwischen „geborenen“ Mannschaften ebenfalls eine Pflicht-Freundschaftsrunde organisiert.

Günter Mosig

Kreis Cottbus-Land

Abschlußtablette I. Kreisklasse

1. SG Gallinchen II	24:8	7381
2. BSG Traktor Leuthen	22:10	6849
3. BSG Traktor Döbbern I	20:12	6922
4. SG Haasow	18:14	6729
5. SG Burg II	16:16	7303
6. SG Stelow II	10:20	7149
7. SG Schlichow I	10:22	6151
8. BSG Traktor Kahren	8:24	6331
9. BSG Traktor Laubsdorf	8:24	5112
10. SG Disen/Striesow	6:24	5457

II. Kreisklasse, Staffel A

1. SG Burg III	-8:0	1921
2. SG Glinzig	6:2	1677
3. SG Gulben	4:4	1580
4. BSG Traktor Werben	0:6	1345
5. BSG Traktor Döbbern II	0:6	1189

Staffel B

1. SG Turnow	8:0	1677
2. BSG Traktor Lieskow/Trutz	6:2	1761
3. SG Wilmersdorf	4:4	1587
4. SG Gallinchen III	2:6	1073
5. SG Schlichow II	0:8	740

Willy Hebbe

1962 fünf Mannschaftsklassen!

Immer breiter entfaltet sich in unserem Bezirk der Kegelbillardsport. Besonders in den Kreisen Cottbus-Land und Weißwasser entstehen immer neue Sektionen. Im Kreise Weißwasser wurde vom KFA ein konkreter Perspektivplan bis 1963 entwickelt, in dem die bereits bestehenden Mannschaften ganz bestimmte Aufgaben übernahmen. Dazu gehören solche Punkte wie die Mitgliederwerbung für die eigene Sektion, Gründung neuer Mannschaften und Sektionen im eigenen Kreisgebiet und in Nachbarkreisen, Spendensammlung für das IV. Deutsche Turn- und Sportfest, der Erwerb des Sportabzeichens und nicht zuletzt die Abonnentenwerbung für unseren „Billardsport“.

Eine Folge dieser Bewegung wird eine neue Spielklassenaufteilung sein. Zu der bestehenden Bezirksliga kommt eine Bezirksklasse und im Kreise Weißwasser wird es zu Beginn der neuen Punktspielsaison eine Kreisliga und eine 1. Kreisklasse geben. Alle sich dann noch bildenden Mannschaften werden in der 2. Kreisklasse zusammengefaßt.

Diese so positive Entwicklung einer Sportart, von der man Anfang 1960 in unserem Kreise nur etwas aus der Sportpresse wußte, fand durch den DTSB-Kreisvorstand vor kurzer Zeit eine öffentliche Anerkennung durch die Auszeichnung von drei Mitgliedern des KFA Weißwasser mit der bronzenen Ehrennadel des DTSB. Diese Ehrung ist für die Ausgezeichneten zugleich Verpflichtung, auch in Zukunft mit ganzer Kraft für die Stärkung des DBSV zu wirken.

Günter Mosig

BEZIRK DRESDEN

Gute Entwicklung im Kreis Niesky

Planmäßig wurden am 18. 2. die Punktspiele abgeschlossen. Insgesamt spielten 22 Kollektive aus 10 Sektionen, davon mit ihren ersten Mannschaften Motor Niesky in der Bezirksliga und Traktor Jänkendorf in der Bezirksklasse. Die drei letztgenannten Mannschaften konnten sich in der Staffel Ost ihrer Spielklasse durchsetzen und haben gute Mittelplätze inne. Für sie gilt es, die Leistungen noch zu erhöhen, um den Aufstieg zur Bezirksliga zu erreichen. Ihr bisheriges gutes Abschneiden beweist uns, daß sich der Billardsport in unserem Kreis weiter aufwärtsentwickelt.

Im Namen des BFA möchte ich den Klassenmeistern zu ihrem Erfolg die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Desgleichen sei allen Aktiven und Funktionären für ihre Arbeit Dank gesagt, insbesondere für ihr sportliches und diszipliniertes Auftreten während der Punktspiele. Ein solches Auftreten trägt in hohem Maße dazu bei, die noch Außenstehenden für unseren aktiven Billardsport zu gewinnen.

Abschlußtabellen

Kreisliga

	K.-P.	MGD.
1. Aufbau-Niesky II	16:4	526,6
2. Empor Niesky I	12:8	419,6
3. Motor Niesky II	10:10	492,2
4. SG Kreba II	10:10	471,0
5. Aufbau Kodersdorf I	6:14	463,4
6. Traktor Wiesa I	6:14	457,6

Aufsteiger: Aufbau Niesky II
Absteiger: Traktor Wiesa I

I. Kreisklasse

1. Stahl Sproitz II	16:4	471,0
2. Stahl Sproitz I	14:6	455,1
3. Traktor Jänkendorf II	14:6	453,8
4. Motor Niesky III	8:12	432,1
5. Aufbau Niesky III	8:12	417,6
6. Lokomotive Horka I	0:20	355,1

Aufsteiger: Stahl Sproitz II
Absteiger: Lok Horka I

II. Kreisklasse

1. Aufbau Kodersdorf II	18:2	460,3
2. Traktor Wiesa II	18:2	400,6
3. Chemie Ußmannsdorf I	10:10	412,2
4. Lok Horka II	8:12	383,1
5. Aufbau Kodersdorf III	6:14	353,8
6. Chemie Ußmannsdorf II	0:20	365,1

Aufsteiger: Aufbau Kodersdorf II

Abschließend eine kurze Einschätzung: In der Kreisliga ist die souveräne Führung von Aufbau Niesky II auf intensives Training und gute kollektive Zusammenarbeit zurückzuführen. Empor Niesky als Tabellenzweiter wird sich sehr anstrengen müssen, die führende Position zu halten. Aufbau Kodersdorf verbleibt mit viel Glück dank des höheren Mannschaftsdurchschnitts gegenüber Traktor Wiesa in der Bezirksliga. Die Traktorsportler konnten sich nur ein Jahr in dieser Spielklasse behaupten, und die Sektionsleitung sollte ernsthaft daran gehen, aus den vorhandenen Spielern die leistungstärkste Mannschaft für die kommende Punktspielserie aufzustellen.

Das gilt in noch höherem Maße für Stahl Sproitz, deren Mannschaften II und I in der I. Kreisklasse die beiden

ersten Plätze belegen konnten. In der Kreisliga hängen die Trauben sehr hoch! Daß Lok Horka — wenn auch mit viel Pech — absteigen muß, brauchte im Hinblick auf das vorhandene Spielermaterial nicht zu sein. Die BSG-Leitung muß durchsetzen, daß der andauernde Spielerwechsel durch entsprechende Dienstverlagerung bei der Reichsbahn weitgehend vermieden wird.

In der II. Kreisklasse kommt in dem Sieg und dem guten Mannschaftsdurchschnitt von Aufbau Kodersdorf II das Verdienst des Mannschaftsleiters, Sportfreund Brocke, zum Ausdruck. Chemie Ußmannsdorf nahm zum ersten Mal an den Punktspielen teil, und die erste Mannschaft konnte einen guten dritten Platz erkämpfen. Auch hier gilt es, die leistungstärksten Spieler in der 1. Mannschaft zu vereinigen, um einen noch höheren Tabellenplatz zu erreichen. In Vorbereitung der Kreis-Einzelmeisterschaften und Bestenermittlungen am 19. und 20. Mai in Sproitz ist eifriges Training erforderlich. Die Teilnehmer werden am 30. 3. und 1. 4. in Qualifikationsspielen über zweimal 100 Stoß ermittelt.

Hajok, Techn. Leiter

BEZIRK LEIPZIG

Schöne Tage in Osterfeld

Am 10. März folgten wir einer Einladung der Osterfelder Traktorsportler im Kreis Zeitz (Bezirk Halle) zu einem Freundschaftskampf. So leicht wie in den Kreisen Leipzig, Dresden und Karl-Marx-Stadt hat man es dort nicht, was die Wettkampfmöglichkeiten betrifft. Die Osterfelder Billardsportler stehen nämlich allein auf weiter Flur. Die günstigsten Spielmöglichkeiten gäbe es noch, im 60 km entfernten Leipzig, aber die ständigen weiten Sportreisen wären dann doch zu umständlich und teuer, sowohl für die Freunde in Osterfeld wie für die Gäste. So bleibt vorerst nur die Einsicht in die Notwendigkeit, diese Sektion durch Beispiele und Propaganda zu unterstützen. (Wie wäre es, wenn Sektionen aus dem Bez. Leipzig Werbeispiele in anderen Orten des Kreises Zeitz mit den Osterfeldern, von diesen gut vorbereitet und publiziert, austragen und die dort vorhandenen, noch nicht organisierten Billardspieler in irgendeiner Form einbeziehen mit dem Ziel der Gründung neuer Sektionen. Red.-Koll.)

Unsere Vertretung bestand aus Spielern der 1. bis 4. Mannschaft, wobei man zugeben muß, daß wir nicht die schlechtesten mitnahmen. Im Gesamtergebnis erzielten wir einen knappen Sieg. Vom Gastgeber überboten fast alle Starter am zweiten Tag ihre Leistungen vom ersten Spieltag, und es war klar ersichtlich, daß bei systematischem Training eine Steigerung eintreten wird.

Ergebnistabelle (2 x 50 Stoß)

Osterfeld			
Fr. Kilian	46	58	104
Schumann	61	65	126
Peters	31	56	89
H. Barz	32	57	87
Häusler	46	75	121
Maiwald	38	30	68
E. Barz	96	108	204
D. Göhre	100	—	100
			899

Taucha			
Görllich	53	—	53
Zierke	36	35	71
Schimmeyer	54	51	105
Hettrich	85	58	143
Sieblist	40	68	108
Franke	55	57	112
Jörke	79	90	169
Zehrfeldt	102	57	159
			<u>920</u>

Nach dem Turnier tauschten wir Erfahrungen über die Auslegung der Regeln aus, spielten schwierige Bälle und auch „Mann-gegen-Mann“, wobei wir nicht immer Sieger blieben. Wir vergaßen auch nicht den „Rausschmeißer“ und die „Dresdner Partie“. Beispielhaft ist die Anzeigetafel der Osterfelder nach dem Vorbild des Sportforums in Leipzig. Wir selbst haben eine solche noch nicht. Einige Freunde vom Gastgeber spielen auch Carambol, das schönste Spiel auf dem Billard. Sie maßen sich mit unserem „Professor“ Görllich und Zehrfeldt und hatten so einige Vergleichsmöglichkeiten. Auch hier ist gepflegtes Spiel erkennbar.

Alle Beteiligten werden diese Tage noch lange in guter Erinnerung behalten. Uns Tauchaern wird es schwer fallen, uns der erwiesenen Aufmerksamkeit und der ausgezeichneten Bewirtung bei einem Gegenbesuch würdig zu erweisen. Habt nochmals Dank, liebe Osterfelder!

Ri.Ze., Traktor Taucha

CEB-Jahreskongreß in Spanien

Der nächste Jahreskongreß der CEB findet vom 7. bis 8. Juli 1962 in San Sebastian (Spanien) statt. Auf der letzten Präsidiumstagung in Halle wurden Präsident Hans Exner und Generalsekretär Heinz Dopheide als Delegierte des Billard-Sportverbandes gewählt.

R. & E. HLAWATSCHKE

Präzisions-Billardbau

Dresden A 27 - Kronacher Straße 1

Ausführung
sämtlicher Reparaturen
in der DDR

Montageabteilung Dresden A 27
Würzburger Straße 60

DER BILLARDSPORT

Verantwortlich: Deutscher Billard-Sportverband; Leiter d. Redaktionskollegiums: Walter Kutz, Berlin NO 18, Strausberger Platz 1, Telefon bis 18 Uhr: 53 07 54; App. Nr. 54; nach 18 Uhr: 53 05 531 — Satz und Druck: Salzland-Druckerei Störfurt, IV 118; Ag 515/147/62/DDR — 1900 Erscheinen monatlich; Abonnementspreis 1,50 DM vierteljährlich, Einzelpreis 0,50 DM (Doppelnummer 1,— DM). Neubestellungen (bei Sektionen Sammelbestellungen), Veränderungsmittellungen im Abonnement sowie Monuskripteneinsendungen sind an den Leiter des Redaktionskollegiums zu richten.

INTERNATIONALE UMSCHAU

Belgische Meisterschaft 1961/62 im Cadre 47/2

1. Laurent Boulanger	10	62.17	133.33	266
2. Antoine Schrauwen	10	57.65	200.00	397
3. Josef Vervest	10	54.53	100.00	378
4. Pierre Pé	6	41.59	66.66	260
5. Van den Branden	4	23.03	26.66	163
6. Pierre Duysens	2	25.63	40.00	94
7. Constant Laenen	0	25.06	—	138

Belgische Meisterschaft 1961/62 im Cadre 71/2

1. Laurent Boulanger	12	21.10	37.50	172
2. Josef Vervest	10	18.74	42.85	112
3. Antoine Schrauwen	9	20.37	42.85	221
4. Van Hassel	9	15.80	27.27	124
5. Raymond Ceulemans	6	24.57	37.50	121
6. Van Borel	6	13.72	17.64	97
7. Constant Laenen	2	12.46	25.00	81
8. Bertrand Fauchamps	2			

Cottbus an der Spitze

Wettbewerb I. Halbjahr 1962 auf vollen Touren

Nach einem verheißungsvollen Start zu Beginn des vorigen Jahres hatte der Abonnentenwettbewerb im II. Halbjahr 1961 etwas nachgelassen. Im derzeitigen Abschnitt läuft er wieder auf vollen Touren. Mit Stand vom 10. 4. 62 wurden 108 neue Abonnenten gewonnen, denen 49 Abbestellungen gegenüberstehen. Auf das ganze I. Halbjahr 1962 bezogen, ergibt das ein Plus von 893 Exemplaren gegenüber einem Minus von 264. Das ist ein erfreuliches Ergebnis. Den meisten Anteil daran hat Sportfreund W. Hebbe aus Kahren im Bezirk Cottbus, der den bisherigen Spitzenreiter, Sportfreund A. Müller, Karl-

Marx-Stadt, überholte. Auf sein Konto kommen 33 neue Abonnenten (insges. 143 Ex. i. I. Halbjahr 1962), und dabei hatte er noch das Pech, daß die von ihm geworbenen Sektionen erst ab Nr. 3 statt Nr. 2/62 berücksichtigt werden konnten, da die Druckerei von der Februar-Ausgabe eine erhebliche Anzahl von Exemplaren weniger als bestellt gedruckt hatte. A. Müller kam bisher auf 23 neue Abonnenten (138 Ex.). Der Dresdner Rolf Lommatzsch liegt mit 16 Abonnenten (96 Ex.) ebenfalls gut im Rennen. Nachfolgend eine Übersicht nach dem Stand vom 10. 4. 62:

Sektion	Bezirk	bish. Ex.	jetzt	ab Nr.	insges.	Werber
Turnow	Cottbus	—	10	3/62		W. Hebbe
SG Kahren	Cottbus	—	6	1/62		W. Hebbe
			7	4/62		W. Hebbe
SG Schlichow	Cottbus	—	4	3/62		W. Hebbe
SG Gulben	Cottbus	—	4	3/62		W. Hebbe
SG Wilmersdorf	Cottbus	—	4	3/62		W. Hebbe
Traktor Leuthen	Cottbus	—	4	3/62	143	W. Hebbe
Wismut Ave	K.-M.-St.	—	7	1/62		A. Müller
Turbine	K.-M.-St.	5	10	1/62		A. Müller
Leukersdorf I	K.-M.-St.	—	9	1/62		A. Müller
(Spfr. H. Dehnert)	K.-M.-St.	—	2	1/62		A. Müller
Traktor Gauernitz	Dresden	—	16	1/62	96	Lommatzsch
Akt. Neu-Olsnitz	K.-M.-St.	14	25	1/62	66	Bergner
Traktor Taucha	Leipzig	15	21	1/62		Kutschewski
Traktor Osterfeld	Halle	—	5	2/62	61	Kutschewski
SG Burg	Cottbus	5	17	2/62	60	A. Schmidt
Chemie Bitterfeld	Halle	19	21	1/62		Wagner
Sandersdorf	Halle	—	7	1/62	54	Wagner
Fortschr. Görlitz	Dresden	7	16	1/62	54	Zimmermann
Fortschr. Glauchau	K.-M.-St.	6	12	1/62	36	Schwarz
Motor Wilsdruff	Dresden	9	15	1/62	36	Meißner
SG Süden Stadt (Fr.)	Leipzig	—	4	1/62	24	Grünert
Empor HO	K.-M.-St.	2	6	1/62	24	Möhler
KFA	K.-M.-St.	—	4	1/62	24	H. Dehnert
Traktor Penkun	Neubrdbg.	—	4	2/62	20	Böttcher
Akt. Aschersleben	Halle	6	8	1/62	12	Strümpfner
Fortschr. Zittau	Dresden	5	7	1/62	12	Hauptmann
Motor West	Leipzig	9	11	1/62	12	R. Richter
Motor Stralsund	Rostock	9	11	1/62	12	Gärtner
(Tbc.-Heilst. Hohw.)	Dresden	—	1	1/62	6	Hockenholtz
Turbine Bewag	Berlin	11	12	1/62	6	
DTSB Cott.-Land	Cottbus	—	1	1/62	6	